



MATHILDEN-KREUZ

Essen, um 1051/54

Holz, Gold, Silber gegossen, getrieben,
vergoldet, Email, Steine, Perlen

INV. 4

Das Mathilden-Kreuz dient dem Gedenken an Äbtissin Mathilde (amt. 971/73–1011), die auf dem hochrechteckigen Email am unteren Kreuzbalken dargestellt ist.

Es entstand vermutlich als Gegenstück zum älteren Mathilden-Otto-Kreuz.

Das Kreuz entstand wahrscheinlich unter Äbtissin Theophanu (amt. 1039–1058) in einer Werkstatt vor Ort in Essen.

In dieser Zeit wurde es mit kostbar eingewickelten und beschrifteten Reliquien ausgestattet, die bereits in Essen vorhanden waren.

Der Korpus des Gekreuzigten ist innen hohl und ist mit Reliquien verschiedener Heiliger ausgestattet.

Die Reliquien sind in kostbare Stoffe gehüllt, die vor dem 11. Jahrhundert vermutlich in Byzanz entstanden sind.

Das Bündel im unteren Teil besteht aus purpurfarbenem Taft, das Bündel darüber aus weißem Leinen. In der kleinen Aushöhlung im Kopf liegen einige lose Fäden und ein kleiner Geweberest.

Die beigelegten Pergamentstreifen, wurden im 10. oder 11. Jahrhundert in Essen mit den Namen der Heiligen beschrieben, deren Reliquien in den Bündeln eingeschlossen sind.

Die qualitätvollen Textilien könnten als Geschenke oder Tauschgaben nach Essen gelangt sein.